

12. Jahrgang

gfwm newsletter

Gesellschaft für
Wissensmanagement e. V.

Ausgabe 4 / 2015
Juli / August
ISSN 1864 - 2098

*Generation Y, die Millenials – kennt die noch jemand?
Die jungen Egotaktiker der Geburtsjahre 1977 – 1998, die ihre technologieaffine Freizeit als Trainingslager für das Berufsleben sehen, die ihre virtuelle Lebensweise nicht an Hierarchien ausrichten, sondern an ihren eigenen Forderungen nach Selbstverwirklichung. Die dynamischen, aber etwas unheimlichen Traumkandidaten vieler Unternehmen mit IT-basierten Geschäftsmodellen ...*

Es ist still geworden um sie. Wurden die hochgeschätzten Eigenschaften dieser Generation jemals wirklich empirisch nachgewiesen? – Und nun stellt sich sogar heraus: Die Millenials wechseln ihren Job genauso häufig oder selten, wie andere auch. Sie unterscheiden sich kaum von anderen bei Themen wie Lohn und berufliche Zufriedenheit. Und es wird mitunter sogar kritisiert, sie verhielten sich tendenziell angepasst, verträgen berufliche Belastung eben nicht überdurchschnittlich gut und hegen zudem den verstärkten Wunsch nach Sicherheit und Anerkennung.

Ganz ohne Fokus auf Geburtskohorten wie „Baby-Boomers“, „X“, „Y“ und „Z“ laden Redaktion und Autoren des GfWM newsletters alle am Wissensmanagement Interessierten zur Lektüre der aktuellen Ausgabe ein.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und Kommentare.

Für die Redaktion

Stefan Zillich

Kontakt newsletter@gfwm.de

Inhalt

Editorial	2
Aktivitäten der GfWM.....	4
Offiziell gegründet: Zukunftsallianz Arbeit & Gesellschaft – ZAAG	4
Wettbewerb „Exzellente Wissensorganisation“	6
KnowledgeCampS 2015	6
GfWM KnowledgeCamp Österreich 2015	7
Hinweise	8
Call for Papers: IRIS 2016	8
Termine.....	9
Impressum.....	12

GfWM newsletter

Nächste Ausgabe:
in der Woche ab 12. Oktober 2015.
Redaktionsschluss: 24. September 2015.

Frühere Ausgaben und interessante Beiträge
aus GfWM newsletter & gfwm THEMEN:
www.gfwm.de

Ihre Beiträge und Hinweise: Wir freuen uns
über Ihre Hinweise und Berichte für
GfWM newsletter und gfwm THEMEN.

Kontakt: Sprechen Sie uns an, wenn Sie
Fragen und Ideen zu Beiträgen haben:
newsletter@gfwm.de

Editorial

Liebe Mitglieder der GfWM,
liebe Leserinnen und Leser,

„Der wahre Sinn der Kunst liegt nicht darin, schöne Objekte zu schaffen. Es ist vielmehr eine Methode, um zu verstehen. Ein Weg, die Welt zu durchdringen und den eigenen Platz zu finden“
(Paul B. Auster, *1947)

Hier war es das **KnowledgeCamp 2015 in Dresden**, welches ein Beispiel lieferte, dass Wissensmanagement sich emanzipiert aus der eigenen Findungsphase und mehr und mehr herausgeht und aktiv Beiträge liefert zu stattfindenden Veränderungen. Antworten für Morgen lassen sich nicht mehr durch sektorales Expertenwissen lösen. Cross-sektorale Ansätze sind gefordert.

Genau diese Diskussion konnte auf dem KnowledgeCamp 2015 in Dresden Anfang Juni erlebt werden, als kunstpädagogisch orientierte Perspektive auf wissensorientierte Perspektive traf und dann auch noch in Fortführungen in Blogs resultierte und vermutlich ein gfwm THEMEN-Beitrag folgen wird. Dieses ist nur ein Beispiel, was aus dem ersten GfWM KnowledgeCamp 2015 in Dresden erwachsen ist. Und welche Impulse es sonst noch geliefert hat, lesen Sie weiter im Newsletter.

Zugleich macht der Erfolg aus Dresden aber auch Lust auf das **Zweite GfWM KnowledgeCamp 2015** am 25. - 26. August 2015 in Krems/ Österreich. Melden Sie sich noch an! Oder passt die 11. **SEMANTiCS – Internationale Konferenz zu Semantischen Systemen** am 15. – 17. Sep. 2015 an der Wirtschaftsuniversität Wien besser in Ihre Planung?

So wie beim KnowledgeCamp immer wieder über Grenzen hinweg Begegnungen stattgefunden haben und stattfinden, so beginnt auch die GfWM strategische Partnerschaften einzugehen. Seit dem 3.7.2015 ist die GfWM, neben u.a. dem ddn (Das Demographie Netzwerk e.V.) oder der DGFP (Deutsche Gesellschaft für Personalführung e.V.), Gründungsmitglied der **ZukunftsAllianz Arbeit & Gesellschaft**. Die ZAAG wird u.a. inhaltlich Themen in cross-sektoralen Ansätzen verfolgen als auch ureigenen Themen der GfWM eine neue Qualität der Sichtbarkeit liefern; doch lesen Sie mehr hier im Newsletter.

Zudem wurde der Entschluss gefasst, dass die GfWM dieses Jahr erstmalig die Trägerschaft des Preises **„Exzellente Wissensorganisation“** übernimmt. Dabei werden Kräfte gebündelt, Wissenstransfer aktiv unterstützt und wissensorientierten Unternehmungen

Werden Sie Mitglied der GfWM!

Die GfWM unterstützt den professionellen und verantwortungsbewussten Umgang mit Wissen. Und fördert die Weiterentwicklung von Wissensmanagement in Theorie und Praxis.

Treten Sie in den Dialog mit Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Gesellschaft. Als Mitglied unterstützen Sie unsere wissenskulturelle Arbeit.

<http://www.gfwm.de/>

gen und Organisationen eine Möglichkeit geboten, sich selber als zukunftsorientiert zu präsentieren und zu messen. Auch Sie können noch beim EWO 2015 dabei sein. Füllen Sie die Bewerbungsunterlagen einfach aus und reichen Sie diese bis zum 31.08.2015 noch ein.

Was dann auch noch erfreulicher Weise hier am Rande eine Erwähnung finden sollte: Die GfWM wird immer attraktiver! – Warum sonst können wir derzeit einen kontinuierlichen Mitgliederzuwachs und zunehmende Dynamik in der GfWM verzeichnen? Immer mehr Mitglieder bringen sich aktiv in Regional- oder Fachgruppen, bei Veranstaltungen oder zu spezifischen Themen ein. Die GfWM erwächst zu einem starken, lebendigen Mitmach-Verein! - Übrigens, heute auch schon mit Ihnen?!?

Ich wünsche Ihnen nun wertvolle Informationen und Inspirationen beim Lesen des Sommer-Newsletters.

Ihr Stefan Rehm

Aktivitäten der GfWM

Offiziell gegründet: Zukunftsallianz Arbeit & Gesellschaft – ZAAG

von Hans Georg Schnauffer

Jetzt ist es offiziell: Nach insgesamt gut einem Jahr Vorbereitungszeit wurde am 3. Juli 2015 die Gründung der ZAAG vollzogen – als gemeinnütziger Verein mit Sitz in München. Die ZAAG steht für den Zusammenschluss mehrerer Organisationen und Einzelpersonen, die gemeinsam über den Tellerrand hinaus denken und aktiv daran mitwirken wollen, das System Arbeit an sich, aber auch im Kontext gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen, zukunftsfähiger zu machen. Daher der Claim „Die ÜbermorgenMacher!“

Die ÜbermorgenMacher-Gründer sind neben honorigen Einzelpersonen, wie dem Hauptinitiator Thomas Sattelberger, folgende Organisationen:

- Das Demographie Netzwerk e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Personalführung e.V.,
- Goinger Kreis – Initiative Zukunft Personal & Beschäftigung e.V.
- Initiative „Wege zur Selbst-GmbH“ e.V..

Und auch wir – die Gesellschaft für Wissensmanagement. Damit hat sich die weitere Entwicklung seit Mai (wir berichteten <http://www.gfwm.de/zaag-gfwm-gestaltet-mit/>) wie geplant vollzogen: Um genau 16:08 Uhr a. 3.7.2015 wurde die offizielle Gründung der ZAAG in Frankfurt a.M. durch den anwesenden Notar abgeschlossen.

Als Gründungsmitglied sind wir auch im Vorstand der ZAAG vertreten. Dr. Stefan Rehm, unser Vorstand und Vizepräsident für Kommunikation und Kooperation, nimmt für uns diese Rolle wahr, ich selbst fungiere als Beisitzer. Damit können wir uns aktiv in die ZAAG einbringen und die Wissensmanagement-Perspektive mit anderen interessanten Perspektiven vernetzen. In die Rolle des Gründungsvorsitzenden wurde Thomas Sattelberger gewählt. Auch die anderen Vereine sind im Vorstand vertreten.

Für uns sind besonders interessant die geplante Studie zur Zukunft der Arbeit und das Demokratische Unternehmen im Kontext der Digitalisierung.

Die Studie zur Zukunft der Arbeit ist ein Vorgang, der bereits eine Historie hat: Mitte 2013 hatte Hays zusammen mit der Gesellschaft für Wissensmanagement eine Studie veröffentlicht <http://www.gfwm.de/fachlich/studien/wissensarbeit-2013/>. Die jetzige Initiative stellt gewissermaßen eine neue und deutlich erweiterte Auflage dar und versucht weiter in die nahe Zukunft zu schauen.

Aktuell starten die ersten Arbeiten zur Ausarbeitung des Untersuchungsdesigns.

Das Thema des Demokratischen Unternehmens wirft den Blick noch weiter voraus. Während die Wissensarbeit und die Wissensarbeiter heute schon recht gut empirisch analysierbar sind, dürften viele Aspekte dessen, was das Demokratische Unternehmen in Summe bedeutet, noch wesentlich weniger breit in der Praxis erhebbar sein. Gleichwohl hat die Konferenz „Das Demokratische Unternehmen“ vom 12. Februar gezeigt, wie hoch das Interesse an diesem Trend ist <http://www.gfwm.de/das-demokratische-unternehmen-konferenz-12-feb-2015/>.

Inhaltlich finden sich im Themenfeld des Demokratischen Unternehmens viele Aspekte des Enterprise 2.0 und des Wissensmanagements insgesamt wieder – online-Effekte und offline-Effekte. Und natürlich finden sich hier viele Aspekte der digitalisierten Wissensarbeit wieder, so dass die o.a. Studie auch in diesem Kontext wertvoll sein wird.

So jung die ZAAG also noch ist, so deutlich zeichnen sich jetzt schon interessante Themen und Aktivitäten ab. Ein wichtiger Meilenstein soll eine große Veranstaltung im September 2016 werden – voraussichtlich in Berlin, 14.-15.09.2016. Hierfür hat sich bereits ein Programm-Komitee gebildet, das an der inhaltlichen Stoßrichtung arbeitet. Auch wenn die Diskussion noch läuft, so zeichnen sich erste Begriffe ab, wie zum Beispiel „soziale Innovation“, aber auch „Digitalisierung“ und „4.0“. In jedem Fall wird es darum gehen, ein breites Forum des Diskurses zu schaffen, das – ganz wie die ZAAG selbst – verschiedene Perspektiven zusammenführt.



Die Vernetzung zwischen uns und den anderen ZAAG-Organisationen startet natürlich nicht erst mit dem Kongress 2016, sondern schon in den nächsten Wochen und Monaten. Erster Schritt wird der Austausch von interessanten Veranstaltungen sein, über die wir uns wechselseitig im Kreis der ZAAG-Mitglieder informieren werden. Davon werden auch alle GfWM-Mitglieder profitieren: Für uns bietet die ZAAG damit Möglichkeiten, den interdisziplinären Diskurs zu führen, der für das nachhaltige Produktivmachen der Wissensressourcen so wichtig ist. Verfolgen Sie also die Terminankündigungen in unserem Newsletter und auf der Website. Dr. Stefan Rehm und ich freuen uns natürlich auch darüber hinaus über Fragen und Interesse an der Mitarbeit.

Wettbewerb „Exzellente Wissensorganisation“

zeichnet im Rahmen der 11. Stuttgarter Wissensmanagement-Tage zum ersten Mal unter der Trägerschaft der GfWM Unternehmen aus

Für den Wettbewerb „Exzellente Wissensorganisation 2015“ übernimmt die GfWM dieses Jahr zum ersten Mal die Trägerschaft. Die branchenübergreifende Initiative zeigt intelligente Lösungen, die Unternehmen und Organisationen für den Umgang mit Wissen und Informationen gefunden haben, und wie andere von den Erfahrungen lernen können.

Hervorgegangen ist die Initiative aus einem Projekt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) zur Förderung des Wissensmanagements in kleinen und mittleren Unternehmen. 2009 wurde der erste Wettbewerb durchgeführt, an den sich der Transfer der Erfahrungen durch bundesweite Veranstaltungen bis zum Frühjahr 2011 anschloss. Mit „Exzellente Wissensorganisation 2015“ wird der Wettbewerb in einer innovativen Form erstmalig auf den Stuttgarter Wissensmanagement-Tagen am 10. und 11. November und mit der GfWM als Träger weitergeführt.

Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Non-Profit-Organisationen, die im Umgang mit Wissen ganzheitlich denken und ihn intelligent organisieren, können sich ab sofort um die begehrte Auszeichnung „Exzellente Wissensorganisation 2015“ bewerben. Einsendeschluss ist der 31. August 2015.

Nachdem alle eingehenden Bewerbungen von einem Expertengremium geprüft wurden, werden maximal 9 Finalisten die Chance bekommen, sich auf den Stuttgarter Wissensmanagement-Tagen dem Publikum und einer Fachjury zu präsentieren. Die Prämierung der Gewinner erfolgt noch im Laufe der Stuttgarter Wissensmanagement-Tage.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.gfwm.de/interaktiv/ewo-2015/> sowie auf der Website der Initiative (<http://www.wissensexzellenz.de>).

KnowledgeCampS 2015

Ein wichtiges Ereignis der letzten Wochen war das KnowledgeCamp 2015 am 26. – 27.06.2015 in Dresden: Zwei Tage, 93 Teilnehmer, 43 Sessions – Ein Erfolg! – Sollten Sie nicht dabei gewesen sein, so lesen Sie dazu einen Rückblick (<http://blog.community-of-knowledge.de/blog/das-knowledgecamp-2015-im-rueckblick>) oder auch auf der GfWM Webseite (<http://www.gfwm.de/interaktiv/knowledge-camp/knowledgecamp-2015-am-26-27-6-2015-in-dresden/>) und folgen Sie dem einen oder anderen Link, um weiteres zu erfahren (Fotos, Session-Dokumentation, u.a.). – Oder, kommen Sie nach Krams. Das GKC in Dresden war nämlich „nur“ das erste, aber nicht das einzige Camp der GfWM dieses Jahr! Es folgt noch das KnowledgeCamp

Österreich (<http://www.gfwm.de/interaktiv/knowledge-camp/knowledgecamp15-at/>) am 24. – 25.08.2015 in Krems, zu dem Sie herzlich eingeladen sind und sich noch anmelden können.

GfWM KnowledgeCamp Österreich 2015

In der letzten August Woche gehen wir Montag und Dienstag in Krems auf "Wanderschaft". Unter dem Titel "Wissen auf Wanderschaft" findet vom 24. bis 25. August das GfWM-KnowledgeCamp 2015 in Österreich auf dem Campus der Universität Krems statt.

„Wissen auf Wanderschaft“ spricht verschiedenste Bereiche wie internationale Projektabwicklung, Zusammenarbeit in interkulturellen Teams, generationsübergreifendes Arbeiten, Entwicklungszusammenarbeit, Abwanderung von Wissen aus strukturschwachen Regionen etc. an.

In einer globalisierten Welt verfügen längst nicht mehr nur Großkonzerne und NGO über internationale Niederlassungen, auch Klein- und Mittelbetriebe betreiben weltweit verteilte Standorte. Fachliches Know-how fließt von hier nach dort und umgekehrt. Skills im Umgang mit unterschiedlichen länderspezifischen und kulturellen Gegebenheiten werden aufgebaut.

So bringen österreichische Produktionsunternehmen beispielsweise Wissen im Bereich des Qualitätsmanagements in ihre chinesischen Niederlassungen ein und lernen gleichzeitig von deren Art der Arbeitsorganisation. Ein Weinbauer aus der Wachau baut Wissen darüber auf, in welcher Weise er welche Zielgruppen auf dem argentinischen Markt ansprechen kann bzw. welche Praktiken im Umgang mit den hiesigen Behörden seinem Unternehmen am dienlichsten sind. Internationale NGO ermöglichen Wissenstransfer, um z.B. Armut zu lindern und Bildung zu ermöglichen. Solange die grenzüberschreitenden Wissensflüsse weitgehend ausbalanciert bleiben, herrscht für alle beteiligten Player eine Win-win-Situation. Kommt es jedoch zu asymmetrischen Wissensflüssen, können diese im Extremfall darin münden, dass die Mehrzahl an „klugen Köpfen“ eines Landes oder auch einer Region (besonders hoch qualifizierte Personen, Schlüsselarbeitskräfte, Künstler etc.) abwandern, da am Zielort bessere Bedingungen für den Einsatz ihres Wissens gegeben sind. Dieses Phänomen tritt insbesondere in Form von Arbeitsmigration zu Tage und beschäftigt Europa (Süd-Ost-Gefälle) genauso wie die sogenannten Entwicklungsländer. Mit Wissensabwanderung sind jedoch auch Regionen konfrontiert (Land-Stadt-Migration).

Das KnowledgeCamp "Wissen auf Wanderschaft" lädt ein, zu den angesprochenen oder zu benachbarten Themen in Austausch zu treten, eigene Zugänge, Ideen, Fragen einzubringen, um auf Basis dessen neue Arbeitsmethoden und -formen für Wissensentwicklung, -teilung, -bewertung und strategiegeleitetem Einsatz zu entwickeln.

GfWM KnowledgeCamp Österreich 2015

Die Teilnahme für Mitglieder der GfWM ist kostenlos. Details und Anmeldung unter <http://knowledgecamp.gfwm.at>

Hinweise

Call for Papers: IRIS 2016

Das Internationale Rechtsinformatik Symposium IRIS findet vom 25. bis 27. Februar 2016 bereits zum 19. Mal statt und hat sich als größte und bedeutendste wissenschaftliche Tagung in Österreich und Mitteleuropa auf dem Gebiet der Rechtsinformatik einen festen Platz erobert. Der Schwerpunkt der Tagung liegt im Informationsaustausch der führenden österreichischen aber auch internationalen Rechtsinformatiker/innen über die rechtsdogmatischen, technischen, wirtschaftlichen, sozialen und philosophischen Fragestellungen des Rechts in der Wissensgesellschaft. Das Motto des IRIS2016 ist: Netzwerke.

Wichtige Daten, Informationen zur inhaltlichen Ausrichtung und weitere Informationen zur Veranstaltung:
<https://www.univie.ac.at/RI/IRIS16/>

Termine

KnowledgeCamp: Wissen auf Wanderschaft

25. – 26. August 2015, Krems/ Österreich

2015 wird an der Donau-Universität Krems erstmals ein Wissensmanagement Barcamp veranstaltet. Die Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. (GfWM) veranstaltet gemeinsam mit dem Zentrum für Zentrum für Kognition, Information und Management der Donau-Universität Krems im Sommer 2015 ein Barcamp. Das Thema der Konferenz lautet „Wissen auf Wanderschaft“ und findet am Campus der Donau-Universität Krems statt. - Teilnahmegebühr: EUR 45,- Nicht-Mitglieder / EUR 35,- GfWM-Mitglieder

<http://knowledgecamp.gfwm.at/>

Bundesworkshop "Gute Führung"

17. September 2015, verschiedene Orte in Deutschland

Der bundesweite Workshop ist Teil des Projekts Forum Gute Führung, das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) gefördert wird. Gemeinsam mit rund 500 ausgewählten Führungskräften entwickeln Sie über das Moderationstool nextmoderator Erfolgsprinzipien der Führung von Morgen, um auch zukünftig die Herausforderungen einer sich ständig ändernden Arbeitswelt erfolgreich zu meistern.

Gastgeber sind vier Unternehmen und Organisationen in unterschiedlichen Regionen, die sich für das wirtschaftlich und gesellschaftlich relevante Thema Arbeit und Führung der Zukunft engagieren.

Informationen www.forum-gute-fuehrung.de

Anmeldung www.anmeldung.bmas.de

(Kennwort: BWGuteFuehrung1709)

SEMANTICS 2015

Konferenz 16.-17. September 2015

Satellite Events 14.-18. September 2015

Wien, Österreich

The annual SEMANTICS conference is the meeting place for professionals who make semantic computing work, and understand its be-

Das GfWM KnowledgeCamp
wird gefördert von:

HAYS Recruiting experts
worldwide

intergator:

kapow
S O F T W A R E
A Kofax Company

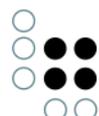
T · · Systems ·

EMPOLIS
INFORMATION MANAGEMENT

DATA-C
competence in communication

WissIntra

The Business Information Framework

 **intelligent views**

zühlke
empowering ideas

benefits and know its limitations. Every year, SEMANTiCS attracts information managers, IT-architects, software engineers, and researchers, from organisations ranging from NPOs, universities, public administrations to the largest companies in the world.



<http://www.semantics.cc/>

DGI-Forum Wittenberg 2015

24. – 26. September 2015, Lutherstadt Wittenberg

"True Fiction: Die Digitalisierung unseres Alltags". Unter diesem Thema wird in der Leucorea der Lutherstadt Wittenberg ein gemeinsamer Rahmen für die Beiträge renommierter Persönlichkeiten eröffnet, die im Teilnehmerkreis diskutiert werden sollen. Was gehen das ‚Internet der Dinge‘ und ‚Industrie 4.0‘ die Informationsprofis an? Eine ganze Menge, denn die neuen Fertigungsverfahren und Vernetzungen von Produkt- und Warenströmen basieren auf Prozessen der Informationsanalyse und -verarbeitung. Terminologien, Klassifikationen, Ontologien, Benutzerfreundlichkeit, Informationskompetenz, Informationsrecht und informationsethische Fragen spielen dabei eine tragende Rolle

<http://www.dgi-info.de/>

i-KNOW 2015

21. – 23. Oktober 2015, Graz (Österreich)

i-KNOW 2015 aims at advancing research at the intersection of disciplines such as Knowledge Discovery, Semantics, Information Visualization, Visual Analytics, Social (Semantic) and Ubiquitous Computing. The goal of integrating these approaches is to create cognitive computing systems that will enable humans to utilize massive amounts of data. Since 2001, i-KNOW has successfully brought together leading researchers and developers from these fields and attracted over 500 international attendees every year. The international conference is held annually in Graz, Austria and organized by the Know-Center and Graz University of Technology.

<http://i-know.tugraz.at/>

Fördermitglieder der GfWM



**HOCHSCHULE
HANNOVER**
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS

*Fakultät III
Medien, Information
und Design*

KnowTech 2015: Smart & Social – Wissensaktivierung im digitalen Zeitalter

28. – 29. Oktober 2015, Hanau (bei Frankfurt/M.)

Auf der KnowTech dreht sich alles um aktuelle Lösungen und Wissensaktivierung im digitalen Zeitalter. Anhand von Praxisbeispielen zeigen unsere Referenten, mit welchen Strategien und Methoden Prozesse in Unternehmen und Organisationen effektiver gestaltet werden können.

<http://www.knowtech.net/>

11. Stuttgarter Wissensmanagement-Tage: “Wissen verbindet”

10. – 11. November 2015, Stuttgart

Die Stuttgarter Wissensmanagement-Tage haben sich zu einem der wichtigsten Treffpunkte in der Wissensmanagement-Community etabliert. Am 10. und 11. November 2015 wird der Kongress seine Pforten zum elften Mal öffnen.

http://www.wima-tage.de/wissensmanagement_tage_stuttgart.html

DGI-Praxistage November 2015: Informationsvisualisierung – Hype oder Trend? Potentiale für Information Professionals

12. – 13. November 2015, Frankfurt am Main

Was ist dran und was ist neu an den neuen Methoden der Informationsvisualisierung? Wie unterscheiden sie sich von bisherigen, eher textbasierten Ergebnissen? Wie kann also die Wissensarbeit von Info-Profis mit Hilfe neuer Visualisierungsmethoden sinnvoll ergänzt werden? Wie funktionieren die Tools? Welche Methode wählt man für welche Datengrundlage und welche Zielgruppe? - Die DGI-Praxistage 2015 stehen im Zeichen der „Visualisierung“ aus verschiedenen Blickwinkeln, Branchen und Disziplinen. Dies soll mit einem Überblick über Tools und Methoden sowie durch Erfahrungen von Referenten aus der Praxis vorgestellt werden.

Workshop zum Thema Visualisierung, Kamingsgespräch unter dem Motto „Sagt ein Bild wirklich mehr als 1000 Worte?“, Vorträge und Präsentationen

Informationen und Anmeldung <http://dgi-info.de/events/2015-dgi-praxistage-visualisierung/>

2nd GESIS Computational Social Science – Winter Symposium 2015

01. Dezember 2015, Pre-symposium Workshops and Tutorials

02. - 03. Dezember 2015, Symposium

Köln

Based on the success of the one-day CSS Winter Symposium 2014 with more than 100 attendees in Cologne last year, we have decided to organize a follow-up event in December 2015. The CSS Winter Symposium 2015 will be a three-day event consisting of an exciting program featuring a series of invited talks that will provide different perspectives on current advances and limitations of computational social science. It will consist of an open call for contributed posters and presentations that will provide opportunities for computational social scientists to present and discuss their own work, the opportunity to participate in workshops and tutorials on the day prior to the symposium and plenty of possibilities for interdisciplinary networking including an evening event at the famous Cologne Christmas markets.

<http://www.gesis.org/css-wintersymposium/>

Werden Sie Mitglied der GfWM!

Die GfWM unterstützt den professionellen und verantwortungsbewussten Umgang mit Wissen. Und fördert die Weiterentwicklung von Wissensmanagement in Theorie und Praxis.

Treten Sie in den Dialog mit Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Gesellschaft. Als Mitglied unterstützen Sie unsere wissenschaftliche Arbeit.

<http://www.gfwm.de/>

Impressum

GfWM newsletter – Newsletter der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V.

ISSN (International Standard Serial Number):
1864-2098

Der Newsletter der Gesellschaft für Wissensmanagement e.V. erscheint alle 2 Monate mit 6 Ausgaben pro Jahr, beginnend mit Ausgabe Januar / Februar.

Redaktion und Gestaltung:
Stefan Zillich

Herausgeber:
Gesellschaft für Wissensmanagement e.V., Postfach
11 08 44, 60043 Frankfurt am Main. – E-Mail:
info@gfwm.de, Homepage: <http://www.gfwm.de>;
Registergericht: Amtsgericht Frankfurt,
Vereinsregister Aktenzeichen VR 14558

Vorstand des Vereins:
Hans-Georg Schnauffer (Präsident),
Dr. Stefan Rehm (Vizepräsident),
Mike Heining (Vizepräsident),
Tanja Krins (Mitglied des Vorstands)

Beirat des Vereins:
Simon Dückert,
Anja Flicker,
Dr. Ing. Josef Hofer-Alfeis,
Professor Dr. Franz Lehner,
Mag. Dr. Benedikt Lutz,
Dr. Jochen Robes,
Ulrich Schmidt,
Gabriele Vollmar

E-Mail: newsletter@gfwm.de

Hinweise:

Beiträge von Gastautoren, die im GfWM newsletter veröffentlicht werden, stehen allein für die Meinung des Gastautors und repräsentieren nicht die Meinung von Redaktion oder Herausgebern des GfWM newsletters. Der Gastautor trägt somit alleine die Verantwortung für den Inhalt seines Beitrages.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge thematisch-inhaltlich zu prüfen, sowie im Einzelfall in Abstimmung mit den Autoren zu kürzen.

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links, auf die wir hier hinweisen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Das Zitieren von Inhalten aus dem GfWM newsletter ist erlaubt. Wenn Sie aus dem GfWM newsletter zitieren, verändern Sie das Zitat bitte nicht. Nennen Sie bitte den GfWM newsletter und das Erscheinungsdatum der zitierten Ausgabe als Quelle. Bitte weisen Sie uns kurz darauf hin, dass Sie aus dem GfWM newsletter zitieren.

Der aktuelle GfWM newsletter wie auch alle zurückliegenden Ausgaben stehen Ihnen im Newsletterarchiv auf der GfWM-Homepage als PDF-Dateien zur Verfügung: <http://www.gfwm.de> > „Newsletter“